

ANALYSE-DOKUMENT

1816-11-16_Nuernberg_Albumrueckseite_Tabackmanuale_Mauthalle.pdf

1. Dokumentuebersicht

Originaltitel:	Kein eigener Titel (Albumrueckseite)
Dokumenttyp:	Albumrueckseite zum Tabak-Manuale 1816; enthaelt kolorierte Ansicht der Nuernberger Mauthalle mit historischem Beschreibungstext
Seitenanzahl:	1
Sprache(n):	Deutsch (gedruckter Beschreibungstext)
Gesamtbewertung:	Confidence: HOCH - Drucktext und Illustration sehr gut lesbar
Bezugsdokument:	Vorderseite: 1816-11-16_Nuernberg_Tabackmanuale_ Quittung_Tittmoning.pdf

2. Vollstaendige diplomatische Transkription

2a. Sammleretiketten

Aufkleber oben rechts:
Herbert Huf[nagel]
Johannesstr. [24]
D 4018 Lan[genfeld]
Telefon 02173 / 2 21 67

Seitennummer: 5/8
Handschriftlich rechter Rand: R

2b. Bildunterschrift (rotes Banner)

DIE MAUTHALLE, EHEM. KORNSPEICHER ALTNUERNBERGS, 1498-1502 ERBAUT.

2c. Beschreibungstext (links neben Illustration)

So koennte eine Bildunterschrift der
hier gezeigten historischen Dar-
stellung dieses baugeschichtlich
interessanten Gebaeudes lauten.
In langer Front, mit maechtigem
Steildach und grossen Dacherker
beherrscht er den oberen Teil der
Koenigstrasse und den Hallplatz.
Erbaut wurde die Mauthalle im Auf-
trag der Freien Reichsstadt durch
Hans Behaim d.A., mit dessen
Namen sich auch andere grosse Bau-
werke Altnuernbergs verbinden. So
auch das als Kaiserstallung bekannte

Gebaeude auf der Burg, das um 1494/95 ebenfalls als Kornhaus angelegt war. Um in Notlagen die gesamte Bevoelkerung mit Brot versorgen zu koennen, liess der Rat der Freien Reichsstadt in der Folgezeit noch weitere Getreidespeicher errichten, wobei die vorgenannten die bedeutendsten blieben. Die Untergeschosse des hier abgebildeten Riesenbaues waren als Weinkeller eingerichtet, bei dem sich eine Herrentrinkstube befand. 1897/98 wurde die Mauthalle (so benannt, weil in diesem Gebaeude auch eine Zollstaette errichtet worden war) in ein Geschaefthaus umgewandelt.

2d. Illustration

Kolorierter Stich/Druck der Nuernberger Mauthalle. Ansicht von der Koenigstrasse mit dem grossen Steildach, Dacherker und der umgebenden Altstadt-Bebauung. Im Vordergrund: Marktszene mit Fuhrwerken und Personen.

3. Stempel- und Siegelanalyse

Keine Stempel oder Siegel vorhanden.

4. Abrechnungsanalyse

Keine Abrechnungsfelder vorhanden.

5. Strukturierte Metadaten

date_original:	Nicht auf dieser Seite (Bezug: 16. Nov. 1816)
date_iso:	1816-11-16 (aus Bezugsdokument)
places:	Nuernberg (Mauthalle, Koenigstrasse, Hallplatz)
persons:	Hans Behaim d.Ae. (Erbauer der Mauthalle); Sammler: Herbert Hufnagel, Langenfeld
goods:	Keine
quantities:	Keine
weights_measures:	Keine
amounts:	Keine
currencies:	Keine
has_stamp:	false

has_accounting_section: false

6. Moderne deutsche Lesefassung

Dieses Blatt zeigt die Rueckseite der Albumseite, auf deren Vorderseite das Tabak-Manuale (Aufschlagquittung) des Koeniglich Bayerischen Mauth- und Hallamts Nuernberg von 1816 montiert ist.

Die Rueckseite enthaelt eine kolorierte Ansicht der Nuernberger Mauthalle (ehemaliger Kornspeicher, 1498-1502 erbaut) sowie einen ausfuehrlichen Beschreibungstext zur Geschichte dieses Gebaeudes. Die Mauthalle wurde im Auftrag der Freien Reichsstadt durch Hans Behaim den Aelteren errichtet und diente als Getreidespeicher zur Versorgung der Bevoelkerung in Notzeiten. Die Untergeschosse waren als Weinkeller mit Herrentrinkstube eingerichtet. Der Name "Mauthalle" ruehrt daher, dass spaeter auch eine Zollstaette (Mauth) in dem Gebaeude eingerichtet wurde. 1897/98 wurde das Gebaeude in ein Geschaefthaus umgewandelt.